

Versuchskaninchen lässt es krachen

Olympiasieger David Gleirscher hat derzeit das Privileg, den Eiskanal für die Winterspiele 2022 zu testen.

Peking – 7500 Kilometer fern der Heimat schnauft David Gleirscher tief durch. Der 26-jährige Stubaiër sitzt am Start des neuen Olympia-Eiskanal für die Winterspiele 2022 in Peking und „tatzelt“ kräftig an. Als einer von sechs Auserwählten darf der Olympiasieger von 2018 die Bahn testen – eine Riesenehre. Der Tiroler wurde neben Jozef Ninis (SVK), Julia Taubitz (GER), Natalie Maag (SUI) sowie den Doppelsitzern Andris und Juris Sics (LAT) vom interna-

tionalen Rodelverband für die Pre-Homologierung des 1600 Meter langen und mit 16 Kurven versehenen Eiskanal nominiert. „Das Drumherum und die Infrastruktur sind absolut beeindruckend, die Bahn ist durchgehend überdacht, damit spielen das Wetter und die äußeren Temperaturen überhaupt keine Rolle“, erzählt Gleirscher.

Der kurze Startbock erinnert ein wenig an die Bahnen in Sotschi und Pyeongchang, von der Charakteristik sei die

Bahn jedoch mit keiner anderen zu vergleichen. „Erstmals seit den Spielen in Nagano ist auch wieder ein Kreisel eingebaut worden“, sagt Gleirscher, der bereits die Ideallinie für den nächsten Olympia-Coup sucht. „Die eine oder andere Schlüsselstelle gibt es schon, aber unterm Strich wird auf dieser Bahn das Gefühl entscheiden.“

Der amtierende Team-Europameister kehrt nach insgesamt fünf Testtagen und rund 20 Testfahrten am Montag nach Österreich zurück. Anschließend geht es direkt zum Trainingskurs an den Königssee. „Wir freuen uns, wenn David wieder beim Team dabei ist und wir seine Erfahrungen gemeinsam auswerten können“, hofft ÖRV-Cheftrainer Rene Friedl auf neue Erkenntnisse seines Schützlings. Für den Saisonstart in Igls (28./29.11.) sei man gewappnet.

Indes verlängert Skeleton-Pilotin Janine Flock spontan ihr Trainingslager in Lettland bis zum Weltcup-Auftakt im November. „Hier heroben geht mir nix ab!“, sagt die 31-jährige Rumerin. (ben)



Rodel-Ass David Gleirscher durfte als einer von nur sechs Athleten das National Sliding Center Yanqing genau unter die Lupe nehmen. Foto: ÖRV